

Amts & Intelligenzblatt

für den

Erscheint wöchentlich zweimal
Mittwoch und Samstag und
kostet vierteljährlich 30 kr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungsgebühr für die zwei-
spaltige Zeile oder deren
Raum 3 kr.

Sechszwanzigster Jahrgang.

No 33.

Samstag den 29. April

1865.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

(Vorladung in Gantsachen)

In nachbenannten Gantsachen werden die Schulden-Liquidationen mit den gesetzlich damit zu verbindenden weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen; die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, wie angezeigt, durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus deren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Veibringung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an.

Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Waiblingen, 18. 27. April 1865.

K. Oberamts-Gericht Lamparter.

Name des Schuldners.	Ort wo liquidirt wird.	Tag der Liquidation.	Ausschluß-Bescheid.	Bemerkungen.
Jacob Meher, Schreiner von Hegnach.	Rathhaus zu Hegnach.	Montag den 29. Mai 1865. Vormittags 9 Uhr.	Am Schlusse der Liquidation.	
Melchior Ottenbacher, Schmid von Waiblingen.	Rathhaus zu Waiblingen.	Montag, den 8. Mai l. J. Vormittags 8 Uhr	Am Schlusse der Liquidation.	Dem Gemisch. wurde erstmals im Jahr 1855. vergantet.

An die K. Pfarrämter des Winnender Conferenz-Bezirks.

Mittwoch d. 3. Mai Nachmitt. 2 Uhr wird ein Lehrerengesangverein in Schwaibheim gehalten werden. Kirchliche Männerchöre n. 30. 34. 38. Orgelübungen (Choralmelod. n. 31. ff) Man bittet, den H. H. Lehrern dieses mitzutheilen.

Weinstein, d. 25. Apr. 1865.

Pfarrer Günzler.

Winnenden.

Fahrniß-Auction und Ausruf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Friedrich Koller, Gold- und Silberarbeiter dahier, wird das vorhandene Waarenlager und viel altes Gold und Silber, sowie der vorhandene Handwerkszeug am

Mittwoch den 3. Mai von Morgens 8 Uhr an und die übrige Fahrniß am

Donnerstag d. 4. Mai, ebenfalls von Morgens 8 Uhr an im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an Koller

aus irgend einem Grund Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 15 Tagen geltend zu machen, wie auch dessen Schuldner die Aufforderung erhalten, alsbald ihre Schuldigkeiten an den bestellten Masse-Verwalter Gemeindepfleger Wildenberger hier zu entrichten.

Den 25. April 1865.

K. Amtsnotariat.

Ritter.

Am nächsten Montag d. 1. Mai d. J. Morgens 7 Uhr wird das Allmand-Gras von den städtischen Allmanden im Wege des öffentlichen Aufstreichs auf dem Rathhause verpachtet.

Waiblingen d. 26. April 1865. Stadtschultheißenamt.

Forstamt Schorndorf.
Revier Blüderhausen.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

1) Freitag den 5. Mai l. J. in den Waldtheilen **Schweizerschlag 1. und Untere Nemschalde** 4: 57 Eichen mit 5291 C., 14 Birken, 1 Linde, 10 tannene Sägböcke, 128 Langholz-Stämme. Zusammenkunft Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr bei der Mühle in Blüderhausen.

2) Samstag den 6. Mai d. J. in den Waldtheilen **Schweizerschlag 1. und 2.**: 4 $\frac{1}{2}$ Klafter eichenes, buchenes und tanneses Anbruchholz, 6325 Reifschwelen. Zusammenkunft Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Schweizerschlag 1. unten bei Blüderhausen.

Schorndorf den 23. April 1865.

K. Forstamt.

Plieninger.

Waiblingen.

Am nächsten Montag d. 1. Mai Vormittags 8 Uhr findet auf dem Rathhause eine kleine Fahrniß-Auktion statt. Zum Verkauf kommt:

Bettgewand, Leinwand, Schreinwerk u. allgemeiner Hausrath.

D. 26. April 1865. Stadtschultheißenamt.

Privat-Anzeigen.

Schönbühl.

Station Endersbach — Grunbach.

Wegen der Kirichenblüthe und zur Eröffnung der Gartenwirthschaft nächsten Sonntag den 30. April bei günstiger Witterung

Reunion.

Anfang 2 Uhr. Entrée 6 fr
Musik vom 1ten Jäger-Bataillon.
Gutsbesitzer Paul Romberg.

Endersbach.

Haus-Verkauf.

Mein neuerbautes Haus mit Schmiedwerkstätte samt Werkzeug habe ich um **1400 fl.**

verkauft und kommt nächsten Dienstag den 2. Mai Morgens 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus in Aufstreich.

Gottlieb Wieland.

Attest.

Hiermit bescheinige ich, daß die **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** in leichteren catarrhalischen, nicht entzündlichen Hals- und Brust-Affectionen und daher rührender Heiserkeit und trockenem Reizhusten sehr zu empfehlen sind, da durch den fortgesetzten Gebrauch derselben die Luftröhrenreizung gemildert, die Heiserkeit baldigst gehoben und die Expectorations wesentlich unterstützt wird, wie ich dies nicht allein an mir und meiner Familie, sondern auch durch Wahrnehmungen an Andern zu beobachten Gelegenheit fand.

Dr. Lemke, Königl. Ober-Stabs- u. Regiments-Arzt, Ritter p. p. in Magdeburg.

Lager dieser Bonbons à 14 fr. pr. Paket in Waiblingen bei **Fr. Kayser**; in Cannstatt bei **J. G. Waldmann**.

Waiblingen. Unterzeichneter empfiehlt gutes schwarzes Brod, 4 Pfund zu 11 fr., auch nehme ich Mehl zum Backen an; es können auch $\frac{1}{4}$ Ofen von Kunden benützt werden bei **Jakob Barth**.

Landwirthschaftlicher Verein.

Am Sonntag den 30. April 1865. Nachm. 2 Uhr findet die Frühlings-Versammlung des landwirthschaftl. Bezirks-Vereins in **Korb** statt, in welcher neben anderen Verhandlungen die statutenmäßige **Neuwahl des Vereins-Ausschusses** vorgenommen wird. Waiblingen, 20. April 1865.

Waiblingen. Zu vermietthen.

In dem ehemaligen Chr. Pflüger'schen Hause habe ich eine sehr freundliche sonnige Wohnung, welche auch für 2 Familien passend wäre, auf **Jakobi** zu vermietthen, dieselbe enthält: 2 heizbare und 2 unheizbare Zimmer, 2 Küchen, Kammern und Platz im Keller; ferner in meinem bewohnenden Hause zur Krone, eine schöne neueingerichtete Wohnung mit 3 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern, heller Küche mit Speisekammer und sonst erforderlichen Platz, diese kann gleichfalls auf **Jakobi** bezogen werden.

C. Herzog zur Krone.

Den so berühmten und bewährten approbirten

weißen

1 fl. à 1 fl. 45 fr. **Brust-Syrup** 1 fl. à 1 fl. 45 fr.
 $\frac{1}{2}$ " à 54 fr. $\frac{1}{2}$ " à 54 fr.

von **G. A. W. Mayer in Breslau**

empfehl die Niederlage von

Wilh. Gastenger in Waiblingen.

Attest.

Herrn Friedrich Rehm in Ansbach, Leimbürg, Post Lauf in Mittelfranken, 10. Juni 1864. Vielen Leidenden, selbst mir, hat der Mayer'sche weiße Brust-Syrup aus ihrem Verlage große Linderung, selbst gänzliche Heilung, besonders bei Husten, Hals- und Brustbeschwerden, gewährt. Daß es so ist, werden Sie entnehmen aus den vielen Bestellungen, die ich bei Ihnen machte. Der Syrup genießt hier und in der Umgegend allgemeines Aufsehen und Vertrauen. Wollen Sie unter meiner Unterschrift ähnlich Leidende auf den Mayer'schen weißen Brust-Syrup aufmerksam machen, so bin ich in jeder Hinsicht ganz damit einverstanden; das Mittel loht sich beim ersten Genuß von selbst. Mit aller Hochachtung
Sw. Wohlgeboren ergebenster
Lechner. Lehrer und Kantor.

Warnung. Vor Verfälschungen und schlechten Nachpfuschungen des allein ächten weißen Brust-Syrups von G. A. W. Mayer in Breslau, welche à tout prix ausgeben werden, wird auf's Dringendste gewarnt.

Waiblingen.

Haus und Scheuerverkauf.



Die Unterzeichnete ist gesonnen wegen Krankheit ihr besitzendes Haus u. Scheuer aus freier Hand zu verkaufen; dasselbe ist in der **langen Gasse** und ist viele Jahre eine Wirthschaft u. Bäckerei mit gutem Erfolg darauf betrieben worden; das Haus eignet sich eben so gut für einen Metzger, indem noch eine gut eingerichtete Metzgerei vorhanden ist, wo ein thätiger gewandter Mann ohne Zweifel sein gutes Auskommen finden würde; die Kaufs- und Zahlungsbedingungen werden billig gestellt.

Liebhaber sind freundlich eingeladen zu

Andreas Pfander's Wittwe.

Waiblingen.
Das wieder reichlich ausgestattete

Große Strohhut-Lager

von

Wilh. Gastenger

empfeht sich in Hüten für Männer, Frauen, Knaben, Mädchen & Kinder je in sehr verschiedenen Größen und von den geringeren bis zu den modernen Sorten.

Bäcksteinkäs das Pfund zu 8 kr. verkauft Gustav Sixt.



350 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen genügende Sicherheit sogleich auszuleihen.

Heinrich Kauffmann, Metzger.

Waiblingen. Es werden

fl. 800

gegen hinreichende Sicherheit zu 4 1/2 %ige Zinsfuß aufzunehmen gesucht. Informativ-Schein liegt vor. Gefälligen Anträgen sieht entgegen das Commissions-Bureau v. Wilh. Gastenger.

Tage Neuigkeiten.

Sbersbach, 21. April. Ein junger lediger Schäfer von Sulzbach, Oberamts Kirchheim, dem seine Eltern früher gestorben, Namens Gottlob Schurr, der im Besitz einiger Tausend Gulden Vermögen war und in der Nähe von Ulm bei einer Wittve als Schäfer im Dienst stand, als grundbraver Bursch hier und dort, wo er im Dienst war, bekannt, hat es in diesem Frühjahr bei der Musterung als tüchtig und durch das Loos verpielt. Er hat seinen Pfleger inständig, er möchte ihn loskaufen, in sechs Jahren verdiene er das Geld reichlich wieder. Der Pfleger war aber mit der Ansicht des Schurr nicht einverstanden und er wurde zum Militär eingereiht. Einige Tage, nachdem er beim Militär eingetreten war und seine Kleider heimgeschickt hatte, ist er in seinen Dienstkleidern vermisst worden. Es ist an das Schultheißenamt Köpplwälden vom Kommando von Ulm geschrieben worden, ob er nicht zu Hause sei, er sei durchgegangen. Es ist aber nichts bekannt worden, daß er in der Gegend war. Die betreffenden Offiziere haben in der Nähe von Ulm, wo er vor der Konstriktion im Dienst war, Haussuchung vorgenommen bei der Wittve, wo er war, und bei deren verheiratheter Tochter, er wurde aber nicht gefunden. Jetzt hat sich herausgestellt, daß er sich in der Donau ertränkt hat. (U. S.)

Vom Bodensee, im April. In der Schweiz bereiten sich massenhafte Auswanderungen nach Amerika vor und werden ganz öffentlich durch Vereine, welche zu diesem Zwecke sich bildeten, unterstützt. In den Zeitungen ergehen Aufrufe eines Centralvereins an alle Kantone zur Bildung von Zweigvereinen, wodurch eine systematische Gliederung derselben zur Auswanderung hergestellt werden soll. Eine Versammlung der bestehenden Vereine berieth nämlich schon über die Nothwendigkeit derselben und über die billigsten Mittel ihrer Ermöglichung. Es wurde da auch der Vorschlag gemacht, Schiffe zu mietzen, welche gegen dreihundert und mehr Auswanderer ausschließlich aufnehmen sollten, und von denen ein billigerer Ueberfahrtspreis zu hoffen stehe. Ich führe dies an, um zu zeigen, daß auf eine größere Zahl Auswanderer zugleich gerechnet wird. Und so soll es auch kommen. Die Gemeinde Mürg hat sich erboten, jedem Auswanderer unter 12 Jahren 150 Frs., und jedem über zwölf 200 Fr. auszubehalten; die Gemeinde Mauerbach will 4000 Fr. aus dem Genossenschaftsvermögen an Auswanderer ihres Bezirks vertheilen; aus Oberwallis erfährt man, daß dreihundert Personen nach den Latakata-Staaten ziehen wollen. Und so hat sich das Auswanderungsfieber durch viele Kantone verbreitet. Diesem Vorhaben

Beinstei n.

Schreiner G. Pfund Wtm. hier will verkaufen: sämmtlichen Schreinerhandwerkszeug, sowie einigen Vorrath an Nugholz. Die Liebhaber sollen am Montag den 1. Mai d. J. Nachmittags 1 Uhr zu ihr ins Haus kommen.

Hom m e l s h a u s e n.

Empfehlung.

Bei der gegenwärtigen Sommersaison empfehle ich mein Strohhutlager in allen Farben und Größen, mit dem Anfügen, daß ich auch ältere zum Waschen und Färben übernehme, und dieselben wieder wie neu und billigt besorge.

Kied a i s c h, Strohhutfabrikant.

Waiblingen. Alle Arten **Seklinge** sind zu haben bei Christian Schäfer.

Waiblingen.

Den 1. Mai Nachmittags 3 Uhr verkauft oder verpachtet Unterzeichneter im Auftrag 1 1/2 Brl. 15 St. Baumgut in der Säuhalde (auch zu einem Steinbruch tauglich.) K n ö r i n g e r.

Ein gebrauchtes Kinderwägle sucht Jemand zu kaufen. Wer? sagt die Redaktion.

ist aber bis jetzt weder von den Kantonsregierungen, noch vom Bundesrathe entgegen getreten worden, und staunend muß man sich fragen, wie man so viele Arbeitskräfte — denn es ziehen meistens jüngere Leute — sich dem Staate entfremden lassen mag. Aber auch wundern muß man sich, daß der wegen seiner Anhänglichkeit an die Heimat allwärts bekannte Schweizer dieselbe so leichten Muths verlassen kann. Es müssen diesen Verhältnissen Ursachen zu Grunde liegen, welche nicht nach der offenen Sachlage allein beurtheilt werden können.

Berlin, 22. April. Ein Waldbrand, wie er schrecklich schöner in den Prairien Nordamerika's kaum gedacht werden kann, hat gestern in dem Tegeler Forst stattgefunden. Ein Augezeuge berichtet darüber folgendes: In der Nähe des Rittergutes Haselhorst, unsern Spandau, war bereits am Donnerstag in der Jungfernhaide Feuer ausgekommen, welches erst mit Hilfe der Spandauer Garnison durch Gräben, welche schnell aufgeworfen wurden, an weiterer Verbreitung zu hemmen war. Weit eklären schwarz gebrannter und verkohlter trockener Reiser und Gestrüppe, ließen aber doch die bedeutende Ausdehnung des Feuers erkennen. — Gestern nun erscholl der Feuertuf von Neuem An verschiedenen Stellen der Tegeler und Jungfernhaide süßen schon Vermittag dicke Rauchwolken auf und wenige Stunden darauf kränzte ein großer oder vielleicht der größte Theil der Tegeler Schöpfung so daß Nachmittag die ganze Forst einem einzigen Feuermeer gleich. Erst am späten Abend konnte man dem Feuer Einhalt thun. Der durch den Brand verursachte Schaden ist beträchtlich. (Fr. N.)

Frankfurt, 27. April. Gestern Abend nach 8 Uhr brach in dem großen Bleichgarten, wo sich eben die Mehsehnswürdigkeiten befinden, in einer Bude Feuer aus, welches sich einer nebenan befindlichen Menagerie mittheilte, und beide Buden, da an Löschern augenblicklich nicht zu denken, in Asche legte. Die in ihren Käfigen gefangenen Thiere wurden sämmtlich gerettet. Die Furcht vor deren Ausbrechen, die sich in lauten Rufen bald kund machte, erzeugte eine so große Verwirrung unter der Masse des anwesenden Publikums, daß sich Alles nach den Ausgängen flüchtete, und dort demart trängte und hemmte, daß mehrere nicht unerhebliche Verletzungen vorkamen. (Fr. Pstz.)

Paris, 25. April. Gestern um 3 Uhr Nachmittags erschien ein einer fremden Nation angehöriges Individuum im russischen Botschaftshotel und verlangte den Botschaftssekretär zu sprechen. Kaum war das Individuum eingetreten, als man großen Lärm hörte. Der Sekretär wurde aus fünf Dolchstichen blutend gefunden; der Mörder verwan-

dete zwei der zu Hülfe eilenden Personen, wurde aber festgenommen. Es heißt der Botschaftssekretär sei bereits gestorben.

Paris. 25. April. Das Individuum, welches den Mordanschlag auf den russischen Gesandtschaftssekretär Balsch machte, ist ein ehemaliger Lieutenant der russischen Armee. Die russische Gesandtschaft hatte ihm Reisegeld nach Nizza verweigert, wo er den Kaiser zu sprechen wünschte. (N. 3.)

A m e r i k a.

Hr. Lincoln hat in einer Rede gesagt, die letzten Erfolge gäben Hoffnung auf einen nahen und gerechten Frieden. Er fügte hinzu die Reconstitution sei voll von Schwierigkeiten, die durch die Divergenz der Meinungen unter der nördlichen Bevölkerung nur vermehrt werden könnten. Es kommt wenig darauf an, ob die Staaten innerhalb oder außerhalb der Union gewesen seien, alle, sagt Hr. Lincoln, müssen Antheil nehmen an den nothwendigen Handlungen für die Wiederherstellung regelmäßiger Beziehungen zwischen den Insurgentenstaaten und der Union.

New-York, 15. April. Lincoln wurde von einem Meuchelmörder erschossen und starb heute.

Auf Seward's Leben wurde ebenfalls ein Attentat gemacht und ist dessen Wiederkommen zweifelhaft. Goldagio 45 $\frac{7}{8}$.

New-York 15. April. Präsident Lincoln wurde in seiner Theaterloge ermordet. Der Mörder, Namens Booth, sprang von der Loge auf die Bühne und entfloß nach Baltimore; soll jedoch gefangen worden sein. Ein zweiter Mörder hatte sich gleichzeitig in Seward's Krankenzimmer begeben und denselben lebensgefährlich verwundet, sein herbeieilender Sohn Friedrich Seward wurde gleichfalls schwer verwundet und ist seitdem gestorben. Seward's Wiederherstellung ist unwahrscheinlich. General Grant sollte gleichfalls der Theatervorstellung beiwohnen, wurde jedoch in eine Ministerberathung berufen. Beide Mörder sind Brüder, Namens Booth. — Sherman rückt vor, die Räumung Raleigh's hat sich bestätigt.

Gold 151 $\frac{1}{2}$; kein Geschäft wegen dem Tod Lincolns.

New-York, 13. April, Abends. Die Offiziere und Soldaten der Armee Lees sind autorisirt worden auf ihr Ehrenwort in ihre Heimath zurückzukehren. Die Offiziere behalten ihre Waffen.

Die Correspondenzen der Blätter versichern, daß die Zahl der Taupennmacht, die capitulirt hat, sich auf 25,000 Mann beläuft. Lee hat die Erlaubniß erhalten, sich nach Weldon zu begeben. Lynchburg hat angeichts der unionistischen Bedenken capitulirt. Die Belagerung Mobiles macht Fortschritte.

New York, 11. April. Die Guerilla-Schaaren des Südgenerals Mosby sind 14 Meilen von Washington geschlagen worden. Der Unionsgeneral Sherman hat dem Vernehmen nach Weldon besetzt. (Weldon liegt in Nordcarolina an der von Wilmington über Goldsborough nach Petersburg und Richmond führenden Eisenbahn unweit der Nordgrenze des Staates Nordcarolina.) Der Präsident der Conföderirter, Jefferson Davis, ist gerichtsweise über Danville (in der virginischen Grafschaft Pittsylvania) in südwestlicher Richtung entflohen. Präsident Lincoln ist nach Washington zurückgekehrt. Man hält eine außerordentliche Einberufung des Congresses für wahrscheinlich. Campbell und Hunter werden als Friedensunterhändler des Südens in Washington erwartet.

(Fr. 3.)

Frankfurter-Cours vom 26. April 1865.

Pistolen	9 fl. 44 fr. 3 fehlt.
Preuß. Friedrichs'dor	9 fl. 55 $\frac{1}{2}$ —56 $\frac{1}{2}$ fr.
Holl. 10 fl.-Stücke	9 fl. 49—50 fr.
Dufaten	5 fl. 35—36 fr.
20 Franken-Stücke	9 fl. 28—29 fr.
Engl. Sovereigns	11 fl. 53—55 fr.
Russ. Imperiales	9 fl. 45—46 fr.

Die Erfindung der Schnellpresse.

(Fortsetzung u. Schluss.)

Er starb zu Oberzell am 17. Januar 1833. Es sind heur nur noch Wenige — 12 — unter uns, welche schon in jenen ersten Jahren hier arbeiteten und Königs Art und Handlungsweise persönlich kennen lernten. Es thut dem Herzen wohl, wahrzunehmen, welche große Verehrung und Anhänglichkeit sie ihm noch jetzt nach mehr als 30 Jahren, bewahren, und nichts spricht lauter für Königs edlen Charakter, als das freundliche Andenken im Herzen seiner Arbeiter, von denen so manche ihn als väterlicher Erzvater verehrten und liebten.

Nach Königs Tode ruhte die ganze Last des Geschäfts beinahe 20 Jahre lang nur auf Bauer.

Es bedurfte der vollen Kraft eines mit so seltener Schärfe des Geistes begabten Mannes, das begonnene Werk alleweiterzuführen. Die Mehrzahl von uns ist Zeuge dieser klugen und außergewöhnlichen Thätigkeit gewesen.

Inzwischen hatte sich auch die Lage gebessert; Ruhe und Besinnung war in die irregeleiteten Verhältnisse zurückgekehrt, die steigende Thätigkeit des Buchhandels verdoppelte das Bedürfniß von Druckmaschinen. Schon im Jahre 1838 wurde die hundertste vollendet.

Einer der thätigsten und an Erfolgen reichsten Lebensabschnitte Bauers fällt in die Jahre 1840—47. Fortwährend auf Vervollkommnung der Erfindung bedacht, erzählte er im Jahre 1840 die erste sogen. Kreisbewegungsmaschine.

Die Anwendung der hypocycloidalen Kreisbewegung war für den Schnellpressenbau von eminentem Tragweite und schuf in der weiteren Entwicklung und Ausbreitung der Erfindung eine neue Ära. Sie ist ausschließlich Bauer's geistiges Eigenthum, wie die 1841 von ihm zuerst, für die Brockhaus'sche Druckerei in Leipzig, ausgeführte Kreisfördereimaschine. Letztere war so meisterhaft erdacht, daß sie bis auf heute das Mustermodeill für fast alle Doppelmaschinen geblieben ist und auch die diese Worte druckende Nr. 1000 weicht nur in den Details von der ersten Doppelmaschine vom Jahre 1841 ab.

Das letzte größere Werk Bauers war 1847 die Erfindung der sogen. Vierfachen Maschine, welche stündlich über 6000 Abdrücke liefert. Die Ausarbeitung derselben beschäftigte ihn über ein Jahr.

Es war Bauer vergönnt, am späten Lebensabend ruhig und ohne Sorgen für die Zukunft das Werk, zu dessen Begründung und Durchführung er so verdienstvoll beigetragen hatte, in voller Blüthe sich entwickeln zu sehen. Noch kurz vor seinem Tode wurde die 600ste Schnellpresse fertig.

Er starb, fast bis zum letzten Tag im Besiz seiner vollen Gesundheit, am 27. Febr. 1860, Allen, die ihn kannten, das Andenken eines echt deutschen Ehrenmannes hinterlassend.

Beide Männer, durch treue Freundschaft im Leben verbunden, ruhen nun nebeneinander auf dem Friedhofe zu Oberzell dicht am Schauplatz ihrer Thätigkeit, neben den Werken, welche sie geschaffen. Segenreich war ihr Wirken und Ehre sei ihrem Andenken!

S i n n s p r u c h.

Ein unruhiges Leben ist ein früher Tod!
Wer treu gewirkt, hat lang gelebt auf Erden!

A n z e i g e n.

Es sucht ein junger Mann gegen mehr als doppelte Verzehrerung 500 fl. zu 4 $\frac{1}{2}$ Prozent gleich zu erheben. Wer? sagt die Redaktion.

W a i b l i n g e n.

Jakob Weichert Witwe hat verkauft
 $\frac{1}{3}$ Mrg. 2 Ath. Baumwiese in der Wurmhalde neben jung Christoph Heckeler und dem Wege,
 $\frac{2}{8}$ Mrg. 34 Ath. 9' Weinberg daselbst,
 $\frac{1}{8}$ Mrg. 15 Ath. Baumacker daselbst,
 25 Ath. Baumwiese daselbst, neben Daniel Dieterle und jung Christoph Heckeler um die Summe von — 225 fl. und kommt nächsten Dienstag den 2. Mai Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Auffsreich.